

Folgende zwei Beispiele sollen diese Gedanken veranschaulichen:

So teilte ein Führungs-IM mit, daß er bei der Lösung seines Arbeitsverhältnisses erhebliche Schwierigkeiten sieht. Eine Kündigung würde großes Erstaunen in seinem Arbeitskollektiv hervorrufen. Der Führungs-IM begründet es damit, daß er seine jetzige Tätigkeit erst vor kurzer Zeit aufgenommen hat, ihm erst eine neue Aufgabe übertragen wurde, er sich desöfteren geäußert hat, daß ihm die Arbeit gefällt und Spaß macht. Er unterbreitete von sich aus den Vorschlag, sein Herauslösen durch die übergeordnete Dienststelle zu veranlassen, was in diesem Falle real war.

Ein anderer Führungs-IM begründete sein konspiratives Herauslösen aus dem Arbeitsverhältnis damit, daß von dem Mitarbeiter des MfS vor allem der Zeitpunkt gut beachtet wurde. Ursprünglich war vorgesehen, daß er kurzfristig aus dem Schuldienst ausscheiden sollte. Die gemeinsame Beratung ergab jedoch, daß das Ausscheiden eines Lehrers während des Schuljahres und bei dem damaligen Lehrermangel einmalig gewesen wäre. Dies hätte sofort und für längere Zeit zu den verschiedensten Vermutungen geführt. In seinem Falle wurde zielstrebig auf das Schuljahresende hingearbeitet, was seines Erachtens die beste Lösung war.

- e) Ein bedeutender Schritt beim Herauslösen der Führungs-IM aus dem bestehenden Arbeitsrechtsverhältnis ist das Erwirken der Freistellung durch die zuständigen Leiter.

Dazu sind mit den verantwortlichen Funktionären Gespräche zu führen. Deren Ziel besteht darin, ihre Zustimmung für die Freigabe der Führungs-IM und wenn notwendig, ihre Hilfe und Unterstützung beim Herauslösen zu erhalten. Solche "Verhandlungen" sind im Prinzip durch die Leiter der Dienst-einheiten selbst bzw. von beauftragten Referats-, Operativ- oder auch Arbeitsgruppenleitern zu führen.

Eine solche Regelung ist deshalb erforderlich, weil diese Leiter über die entsprechenden operativen Erfahrungen, den Überblick und den erforderlichen Kontakt verfügen.

Bei diesen Gesprächen ist den durch das Herauslösen der Führungs-IM entstehenden Problemen das notwendige Verständnis entgegenzubringen. Trotz Dringlichkeit darf nichts